

Die Türllintenablieferung.

Die Klinten in der Hofburg und in den Hofgebäuden.

Der Kaiser hat angeordnet, daß bei der jetzt in Angriff genommenen Abnahme der messingenen Türllinten auch die Türllinten der Hofburg und der hofräranischen Gebäude heranzuziehen sind. Der Erste Obersthofmeister hat hiezu auch bereits das Kriegsministerium eingeladen. So trägt auch der Hof wie immer sein Scherflein dazu bei, um den durch die Abschnürung der Monarchie vom Welthandel hervorgerufenen Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung zu begegnen. Es handelt sich hierbei um ganz bedeutende Werte.

Während so der Kaiser zu den Anforderungen des Vaterlandes beiträgt, gibt es noch viele prozenthafte Bureauräume und Anstalten, in denen noch massenhaft messingene Griffstangen, Kleiderständer, Teppichhalter und kunstgewerblich wertlozes Beschlagzeug zu sehen sind. Es sei das Kriegsministerium auf die im Clappenraum bestehende Verschwendung von messingenen Patronenhüllen, Zündern usw. zu allerhand spielerischem Gerät aufmerksam gemacht. Wo schon in das Eigentum der Wohnungen eingegriffen werden muß, dort ist es auch nicht mehr erlaubt, daß im Clappenraume auf zahllosen Tischen von Kanzlei- und Messräumen Aschenschalen, Leuchter aus messingenen Beutestücken stehen und große Patronenhüllen sogar als Vorzimmerständer. Diese Requisitionen wären viel erträglicher, wenn man sehen würde, daß nicht nur der Kaiser, sondern auch der Herr Kriegsgewinner in der Villa und der Herr Stationskommandant dieselben Lasten tragen und dieselben Pflichten erfüllen.